

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

580 (20.12.1919) Mittagausgabe

Badische Presse

Verlags-Betriebe: Ausgabe A (ohne Illustr.)... Ausgabe B (mit Illustr.)...

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Redaktion: Karlsruhe, Poststr. 300 u. 310. Telefon Nr. 310.

Staatsum und Verleihen: Verlags-Betriebe: Albert Strauch... Verlags-Betriebe: Albert Strauch...

Nr. 580. Karlsruhe, Samstag den 20. Dezember 1919. 35. Jahrgang.

Der Leipziger Demokratentag.

Von Dr. Guido Lejer, Mitglied des badischen Landtags. Der Leipziger Demokratentag war von seinem Berliner Vorgänger die Aufgabe übertragen worden, der Deutschen Demokratischen Partei das Programm zu geben...

auch über ihn bisher geschrieben wurde, wenig Tatsächliches mitgeteilt worden. Bei seiner Einführung standen lokale Interessen im Vordergrund und besondere Wünsche der Städte gaben oftmals den Planen ihren Charakter. Zuerst ist über seine Verwirklichung Folgendes zu sagen: Der Mittellandkanal, schon zu Friedenszeiten stark umstritten, soll eine Wasserstraenverbindung vom Westen des Reiches zum Osten u. umgekehrt darstellen. Er soll in erster Linie die Eisenbahn entlasten. Dem Kohlentransport vom westlichen Kohlenrevier nach dem Osten u. nach der Mitte des Reiches zu dienen ist seine Hauptaufgabe. Karaprodukte sollen auf der Rückfahrt vom Osten nach dem Westen die Schiffsfracht bilden und somit, unabhängig von Schwierigkeiten auf der Eisenbahn, eine pflanzliche Belieferung mit Brennmaterial einrichten und mit Verpflegung anderweitig gemachlichtet werden. Am aber eine Transporteinheit auf der ganzen Strecke zu schaffen, bedarf es des Ausbaus und einer erheblichen Erweiterung der bereits bestehenden Schiffskanale, des Dortmund-Ems-Kanals und seiner Fortsetzung bis Hannover, sowohl wie eines Ausbaues des Rhe-Kanals und des Main-Donau-Kanals von Magdeburg bis in die Gabel des Rheins, denn das Kanalnetz soll, soweit es den Rhein mit der Gabel des Ems verbindet, durchweg für 1000-Tonnen-Kahne benutzbar sein.

Es ist nicht bedroht. Darüber ist kein Zweifel. (Zuruf der Abg. Frau Zick: Daß Sie ein Mörder sind! Vizepräsident Löbe ruft die Abgeordnete zur Ordnung.) Daß die gesamte Reichsregierung fest entschlossen ist, jeden aufrührerischen Versuch niederzuschlagen. Es folgen die Interpellationen von Frau Zick und Dr. Heintze über die Wirtschaft- und Steuerpolitik sowie über das unabhängige ungeheure Steigen aller Preise. Abg. Hugo (D. Sp.) begründet die Interpellationen. Die Regierung muß den Produktionsprozess steigern. Die Kaufkraft des Landes muß aufrecht erhalten werden. Die Steuerpolitik vernichtet unseren Kredit. Die Kohlenförderung hat sich glücklicherweise gehoben, aber noch nicht genug. Unsere Ernährungsbasis ist zu schwach. Am Ende des Erntejahres müssen wir Getreide im Ausland kaufen. Die Preisentlangungen kosten dem Reiche Millionen. Außerdem müssen die Gehälter und Löhne der wirtschaftlich Schwachen entsprechend erhöht werden. Abg. D. Mumm (D. N.) begründet sodann die Interpellation von Frau Zick betr. die Ein- und Ausfuhr. Die Ein- und Ausfuhr sind planlos. Der Stand der Valuta wird ins Unberechenbare gerückt. Deutsche Unternehmungen und Grund und Boden kommen in die Hand des Auslandes. Die Kindererblichkeit wächst ins Ungeheure. Die Kompetenzen der Behörden sind nicht genau abgegrenzt. Planlosigkeit und Unentschlossenheit herrschen in allen Kreisen. Gewaltige Summen sind nutzlos verthan. Will die Regierung endlich gegen die Missetatende vorgehen? Minister Schmidt: Sie (nach rechts) haben sich früher nicht geschämt, den Arbeitern aus dem Ofen menschenwürdige Wohnungen anzubieten und sie wie das Vieh zu behandeln. (Zuruf rechts: Unwahr, unwahr.) Wieder die Ein- und die Ausfuhr ist frei. Sie stehen unter Kontrolle. Das Ernahrungselend unserer Kinder entruhtet uns alle. Aber gerade Herr Mumm hat gegen jedes Friedensangebot gestimmt. Ein Frieden vor zwei Jahren hätte uns alles Elend erspart. Sie wollen die Freiheit des Handels, die Freiheit der Ausbeutung! (Lärm rechts.) Die Regierung wird den Wohnungsbau in der Praxis fordern. Wir bemühen uns, Futtermittel einzufuhren. Aber so viel Privatwohl, wie dafür nötig ist, können wir nicht aufstreiben. Herr Dr. Hugo will den freien Handel und will die Löhne entsprechend heraufsetzen. Dann müssen wir 10 Mt. Stundenlohn bezahlen und dann hätten wir erst die Katastrophe. Die Regierung wird dem Volke sagen: Ihr (nach rechts) seid die Proletenrufer, die aus der Konjunktur Nutzen ziehen wollen. (Beifall bei der Mehrheit, Lärm rechts, Ruf: Wahrheit.) Das deutsche Volk muß unabhängig sein von irgend einer Interessengruppe. Ohne die Regierung damit loben zu wollen: Es ist in diesem Jahre auf wirtschaftlichem Gebiet Ungeheures erreicht worden. Hinter der Volkswirtschaft derjenigen, die den freien Handel wollen, steht ein materielles Begehren. (Beifall bei der Mehrheit.) Es liegt ein Antrag auf Vertagung vor. Präsident Lehrenbach macht darauf aufmerksam, daß noch weitere ministerielle Erklärungen zu erwarten sind. Minister Erberger: Die Interpellationen sind lange nicht vollständig erörtert. (Lärm. Zwischenruf von allen Seiten. Glocke des Präsidenten.) Unterlassungen der Regierung sollen nach den Interpellationen die jetzt schlechte Lage herbeifuhren haben. Das ist die größte Gefahr für die Nation, die je ausgesprochen wurde. Uns selbst erahren können wir nicht. Wir werden immer Futtermittel, Viehfuttermittel und Nahrungsmittel vom Ausland brauchen. Die Regierung hat die Pflicht, regulierend in das Wirtschaftsgeschehen einzugreifen. Ihre Politik (nach rechts) ist keineswegs mehr staatsverfallend. Wir werden in den nächsten Monaten mit großzügigen Plänen bevorzugen in der Wohnungsfrage, besonders für die Bergarbeiter. Präsident Lehrenbach: Nach der Geschftsordnung müssen die Interpellationen jetzt die Besprechung beantragen. Sonst wären die Interpellationen erledigt. Abg. Schulz-Bromberg (D.M.) stellt darauf fest, daß ein Vertagungsantrag jeder Zeit eingebracht werden kann. Er bezweifelt die Befehlsbefugnis des Hauses. Abg. Dr. Gohn (N.S.) stimmt dem Präsidenten zu. Nach weiterer Geschftsordnungsbesprechung, die ziemlich erregt verläuft, beantragt Abg. Dr. Heintze (D.V.) die Besprechung der Interpellationen. Der Antrag wird von der Mehrheit und einigen Unabhängigen unterstützt. Die Unterlugung erlacht aber nicht aus. Damit sind die Interpellationen erledigt. Es folgen persönliche Bemerkungen der Abg. D. Mumm (D.M.) und Dr. Hugo (D.V.). Nächste Sitzung: 13. Januar 1920, 2 Uhr nachmittags. Tagesordnung: Betriebsratengesetz. Schluß 2.30 Uhr nachmittags.

Lloyd George zur Lage.

London, 19. Dez. Im Unterhause gab Lloyd George eine Erklärung ab, in welcher er ausfuhrte, daß es für das gute Einvernehmen zwischen den Mächten und für den Frieden gefährlich wäre, wenn alle Besprechungen hinsichtlich der politischen Probleme, die sich auf Rom beziehen, der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wurdem. Die italienische Regierung handle nach bestem Wissen und Können; aber sie habe den größten Schwierigkeiten entgegenzuwirken und ein solch ausgelegtes Wort der Vereinigten Staaten, Englands oder Frankreichs könnte Verwirrung hervorrufen. Der italienische Ministerpräsident wurde eingeladen, sich binnen kurzem nach Paris zu begeben und mit Clemenceau zu konferieren. Es wäre jedoch unnit, wenn Ritti sich zu Clemenceau begeben würde, ohne mit entsprechender Vollmacht ausgerüstet zu sein. Sinngemäß des englisch-französischen Übereinkommens erklärt Lloyd George, daß es unabhängig sei, die Frage von dem Standpunkte zu betrachten, als ob die Vereinigten Staaten den Friedensvertrag nicht ratifizieren wurdem. England habe eine solche Wahrscheinlichkeit nie ins Auge gefaßt, und es sei deshalb nicht gebunden durch die Annahme, daß der Zeitpunkt eintreten könnte, der genannte Vereinbarung verwirklicht würde. Grundsachlich könnte Großbritannien nicht allein eine so schwere Verpflichtung auf sich nehmen. Und wenn die Regierung sich der Notwendigkeit gestellt sehen würde, in dieser Hinsicht einen Entschluss zu fassen, so würde sie sich an das Unterhaus wenden. Ueber die russische Frage sagte Lloyd George, daß die Interessen gegenüber Rußland eine auswartende Politik verfolgen und mit ihm Frieden schließen werden, sobald es eine gefestigte und richtige Regierung, die eine wirkliche Vertretung des russischen Volkes darstellt, eingesetzt habe. Für Oesterreich hätten die Alliierten alles getan, was in ihren Kräften gestanden habe, um ihm seine vermeintliche Lage zu erleichtern. Sie könnten nichts weiter tun, es sei denn, daß die Vereinigten Staaten mit ihren erheblichen Hilfsmitteln Europa in dieser Angelegenheit einen hohen Teil der Last abnehmen. Die Unterzeichnung der Friedensverträge mit der Türkei wurde nur deshalb verzögert, um den Vereinigten Staaten zu gestatten, ihren Entschluss zu treffen. Die Alliierten werden nun den Frieden so bald als möglich schließen. Sie werden in dieser Woche dem...

Deutsche Nationalversammlung.

Vertagung des Hauses. Berlin, 19. Dez. Vizepräsident Löbe eröffnet 10.20 Uhr vormittags die Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen. Auf eine Anfrage des Abg. Kauerl (N. S.) wegen Verletzung der Immunität unabhängiger Abgeordneter durch den Reichswehrminister, die im Marlopprozess zur Sprache gekommen sei, antwortet Reichswehrminister Noske: Eine Instruktion vom 9. 6. befehligt für den Fall eines erneuten Aufstandes empfehle ich; Der Aufstand ist mit allen zu Gebote stehenden Mitteln so schnell wie möglich niederzuschlagen. Während der Dauer des Aufstandes sind alle Personen, die an dem gewalttätigen Sturz der Regierung tätig teilnehmen sofort festzunehmen. (Hört, hört bei den U. S.) Dagegen kunnte die Immunität auch nicht. Herr Heintze hat sich daher auch schleunigst nach Bremen in Sicherheit gebracht. (Lärm bei den U. S., Lachen bei der Mehrheit.) Die Instruktion war eine militärische Maßnahme, für die allein die volle Verantwortung trage. Die Immunität der Abgeordneten, die sich an verbotenen Umwaltungen nicht beteiligen...

Deutsche Kanalprojekte.

Von Siegfried Doerschlag. Es ist ein Zeichen des Glaubens an die deutsche Zukunft, daß sich in den Jahren der tiefsten Demutigung unserer Nation und im Jahre der durch die Weltkriegsverletzung hervorgerufenen wirtschaftlichen Verwahrlohung unabhängig an die Durchführung großer Kanalprojekte gegangen wird. Auch nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges haben deutscher Geist und deutsche Technik Werte vollbracht, die die Welt staunen machen; denken wir doch nur an den Luftdienst, an die Luftschiffe und an deren Fabriken nach Schweden. Der Bau gewaltiger Kanalanlagen, der größten, die Deutschland je behat, steht bevor. Ueber den Mittellandkanal ist, soviel...

nächst in London oder was wahrscheinlicher ist, in Paris die Besprechungen, die seit ihrem Beginn sehr ausführlich geführt wurden, wieder aufnehmen, und auch die Beschlüsse, die die Vereinigten Staaten fassen, werden sie erwägen. Großbritannien sei fest entschlossen, die Verwirklichung des Völkerbundes zu einem guten Ende zu führen, weil dies zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens eine unbedingte Notwendigkeit sei.

Lord George über die Londoner Konferenz.

London, 20. Dez. Im Unterhaus sagte in seiner Erklärung über die auswärtigen Angelegenheiten Lord George unter anderem:

Die britische Regierung habe in Sachen des englisch-französisch-amerikanischen Vertrages Frankreich gegenüber keine Verpflichtungen ausgenommen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht annehmen kann, daß die Vereinigten Staaten die Unterzeichnung des Vertrages durch ihren Vertreter in Paris nicht anerkennen werde. Was Rußland betrifft, so habe unter den Mitgliedern auf der Konferenz vollständiges Einverständnis geherrscht über die Politik der Nichtintervention. Zwischen Japan und Amerika seien Besprechungen darüber im Gange, was in Sibirien getan werden solle, falls die bolschewistischen Armeen weitere Fortschritte nach Osten machen. Man sei aber noch zu keinem Beschlusse gelangt.

Bezüglich der Zukunft der Türkei sagte Lord George: Die Lage von Konstantinopel und uns in verdrücklicher Weise vor der Nase angeschlagen worden, und wir können unser Vertrauen nicht mehr demselben Türken schenken. Den Völkerbund besprechend sagte Lord George, die Aufrichtigkeit der britischen Regierung in der Frage des Bundes, der eine unbedingte Notwendigkeit sei und etwas Besonderes werden müsse. Bezüglich Rumens erklärte Lord George, der italienische Ministerpräsident sei eingeladen worden, mit ihm, Clemenceau und womöglich auch mit dem amerikanischen Vertreter im Laufe der nächsten Tage in Paris zusammenzukommen, weshalb er eine Besprechung der Frage ablehne. (Das heißt mit anderen Worten, Italien wird Rumene erhalten. D. Red.)

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Wiedergutmachungskommission.

Paris, 19. Dez. Gestern nachmittag fand eine Sitzung der Wiedergutmachungskommission zur Besprechung der Kohlen- und Verkehrsfrage statt, an welcher Vertreter der tschechoslowakischen, polnischen und österreichischen Regierung teilnahmen. Es wurde vereinbart, sofort Pendelzüge zur Verbesserung der Kohlentransporte einzurichten und zur Befreiung der Einzelheiten am 22. Dezember eine Konferenz in Prag abzuhalten. Die Vertreter der beteiligten Regierungen gaben ferner ihre Zustimmung zur Einlegung einer Kommission in Wien unter alliierter Leitung, welche die Verkehrsfrage zwischen den neuen Staaten regeln soll.

Französisch-englische Zugeständnisse an Amerika.

Haag, 19. Dez. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Paris: In politischen Kreisen geht das Gerücht, daß Lord Georges im Einverständnis mit Clemenceau sich bereit erklärt, der republikanischen Partei in den Vereinigten Staaten in Bezug auf die Annahme einer gewissen Zahl von Vorbehalten zum Friedensvertrag Zugeständnisse zu machen. Mit Wilson, der seinen Widerstand aufgegeben habe, seien Verhandlungen eingeleitet worden. Eine Lösung werde in wenigen Tagen erwartet.

Die Rückkehr der deutschen Gefangenen in Indien.

Berlin, 20. Dez. Wie dem „Berl. Tageblatt“ aus dem Haag gedruckt wird, teilte Churchill im englischen Unterhaus mit, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Britisch-Indien ungefähr am 24. Dezember in Indien verlassen würden.

Clemenceau wiederhergestellt.

Paris, 19. Dez. (Havas.) Clemenceau hat heute morgen seine Funktion als Kriegsminister wieder aufgenommen.

Die Doftraac

Wittrauen gegen die deutschen Vorschläge.

Paris, 19. Dez. (Agence Havas.) Zu den deutschen Vorschlägen sagt der „Temps“: „Wenn die Kreuzer für die Küstenpolizei von Deutschland gebraucht werden, so seien sie in gleichem Maße für Frankreich notwendig, welches während des Krieges seine Schiffsbauten habe unterbrechen müssen und nur beschränktes Vertrauen in die Versprechung von Neubauten setze, die ihm jetzt gemacht werde. Es wäre übrigens paradox, Deutschland einen Vorwand zu geben, um Waffen in Tätigkeit zu halten, auf welchem Kriegeschiffe gebaut werden.“

Zu den Pariser Verhandlungen.

Paris, 20. Dez. Wie der „Matin“ gestern mitteilte, wird eine neue Sitzung der alliierten Sachverständigen über das zu liefernde Hafenmaterial wohl erst in zwei bis drei Tagen stattfinden. Offiziell wird mitgeteilt, daß diese Unterbrechung dadurch veranlaßt sei, daß gewisse Zahlenangaben der deutschen Delegierten nachgeprüft werden müssen (es han-

delte sich nach einem Handelsblatt um das Dorf in Danzig), dessen Ergebnis deutschseits abgelehnt wird.

Wie der „Matin“ feststellt, hat aber dieses Verfahren noch einen anderen Grund: 1. Sollen die englischen Delegierten und Marinefachverständigen sich mit ihrer Regierung in Verbindung gesetzt haben, weil sie sich nicht berechtigt glaubten, ohne besondere Instruktionen auf ein Kompromiß einzugehen, für das offenbar die Vertreter anderer Mächte eintreten. 2. Besteht ein Meinungsunterschied innerhalb der französischen Delegation. Die Ansichten des Marineministers Lyautey seien nicht die des Wirtschaftsministers Luchaire. Die französischen Marineleute wollten die deutschen Leichten Kreuzer sofort haben. Die deutschen Delegierten bitten, da Deutschland diese Kreuzer für die Küstenpolizei dringend nötig habe, Ertrag in Neubauten anzunehmen. Diesen Vorschlag scheine Minister Luchaire anzunehmen zu wollen.

Inzwischen hat nach dem „Welt Kurier“ der Kaiser rat an die deutschen Sachverständigen zwei Fragen gerichtet: einmal über das Dorf in Danzig, dann über die Zeit, innerhalb derer die deutschen Werften den Ertrag für die fünf leichten Kreuzer und die Schwimmdocks bauen könnten. Gestern fand keine Sitzung des Kaiser rats statt und es ist auch fraglich, ob er heute zusammentreten wird, da heute vormittag im Eisee ein wichtiger Ministerrat stattfindet. Frühestens kann heute Samstag nachmittag die Entscheidung fallen.

Marcel Hulin hat von einer Persönlichkeit, die der Friedenskonferenz nahesteht, gehört, man erwarte, daß gegen den 1. Januar die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland wieder aufgenommen würden.

Aus dem neuen Rußland.

Erhebung Denikins.

Seltingfors, 19. Dez. Denikin ist, wie Wabana aus zuverlässiger Quelle erfährt, seines Amtes enthoben worden. Zum Oberbefehlshaber der weißen Truppen in Südrußland wurde der Kavalleriegeneral Baron Wrangel ernannt.

Neue Verschwörung in Petersburg.

Stockholm, 19. Dez. Ueber die Verschwörung der antisowjetischen weißen Garde, die soeben in Petersburg aufgedeckt wurde, wird aus Seltingfors berichtet: Die Tochter eines Obersten wurde auf dem Partyschiffe verhaftet und erschossen. Man fand bei ihr eine Pistole. Bei ihrem Vater wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die ergab, daß es sich um eine weitverzweigte Verschwörung handelt. 900 Personen, darunter Franzosen und Engländer, wurden verhaftet. 350 der Verhafteten wurden vor das Revolutionstribunal gestellt. Es verurteilt, daß mehrere erschossen wurden.

Aus Kleinasien.

Erster Aufstand der Araber in Mesopotamien.

Amsterdam, 11. Dez. „Telegraaf“ meldet aus London: Die englischen Blätter berichten über einen ersten Aufstand der Araber in Mesopotamien. Die Stadt Hozjetor (?) wurde von arabischen Truppen genommen und die dortigen Regierungsgebäude vollkommen eingedöhert. Eine größere türkisch-arabische Bewegung ist im Gange. Türkische Streitkräfte rücken am Euphrat entlang gegen Bagdad vor. Es besteht die Gefahr, daß ein Zusammenstoß mit britischen Truppen erfolgt. Die Lage ist ernst.

Zur Lage in Syrien.

London, 19. Dez. (Agence Havas.) Im Parlament fragte ein Abgeordneter an, ob hinsichtlich Syriens neue Beschlüsse gefaßt worden seien. Lord George erwiderte, die Lage in Syrien hänge mit einer bedeutenderen Frage zusammen, nämlich mit der Zukunft der Türkei. In den Besprechungen in London sei unklar alles geprüft worden. Die Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und dem Emir Faisal hätten noch zu keiner Lösung geführt. Lord George fügte hinzu, er könne sich nicht sagen, ob die Spannung in Syrien infolge dieser Verhandlungen und der Verständigung zwischen der französischen und englischen Regierung bedeutend nachgelassen habe.

England.

Der neue britische Geschäftsträger für Berlin.

London, 19. Dez. (Reuter.) Der neue britische Geschäftsträger für Berlin Lord Kilmarock verläßt England zu Beginn Januar.

Ein Attentatsversuch auf Lord French.

London, 19. Dez. (Havas.) Heute wurden in Dublin auf den Vizegrön von Irland, Lord French, Schüsse abgegeben, die ihn aber nicht trafen. Die Angreifer traten in einer Stärke von 15 bis 20 Mann auf. Um dem Automobil des Marschalls French den Weg zu versperren, hatten sie einen Wagen in die Straßennitte gestellt. Als dann das Automobil an der versperren Straße ankam, wurde eine Gewehrpatrone auf dasselbe abgegeben. Der Chauffeur hätte aber seine Geschwindigkeit des Wagens in der Straße umfahren und ist davon entkommen.

Der zweite Wagen, der dem Automobil des Marschalls French folgte, wurde durch eine Bombe vollständig zerstört. Immerhin blieb der Chauffeur als einziger auf dem Wagen unverletzt. Im dritten Wagen befanden sich Soldaten, die das

Geuer der Angreifer erwiderten. Während einiger Zeit knatterten beständig Schüsse, in die sich der Lärm von Explosionen der Bomben mischte.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Staatssekretär von Irland in Bezug auf das Attentat: Aus einer Feste hervor seien vier Bomben geworfen worden. Einer der Leute schoß auf die Straße, die Lord French passierte; er wurde von der Militärbesatzung auf der Stelle erschossen. In seinem Besitz fanden sich zwei Revolver. Die Leute, die sich hinter der Feste befanden, konnten flüchten.

Italien.

Die Besetzung von Triume.

Paris, 19. Dez. Eine Meldung des „Matin“ aus Rom zufolge hat die Annullierung die Absicht kundgegeben, in Triume zu bleiben und die Frage der Besetzung der Stadt durch reguläre Truppen durch Volksabstimmung zur Entscheidung zu bringen.

Armarisch zweier serbischer Armeekorps gegen Dalmatien und Italien.

Berlin, 19. Dez. Einer Basler Depesche des Berliner Tageblatts zufolge melden schweizerische Blätter das Anrücken serbischer Truppen in einer Stärke von zwei Armeekorps gegen Dalmatien, Italien und Nordalbanien. Die Truppen seien in voller Kriegsbereitschaft.

Die Geschehnisse im Reich.

Scheidemann Oberbürgermeister von Kassel.

Kassel, 19. Dez. In der heutigen Stadtratsbesitzung wurde der frühere Ministerpräsident Scheidemann mit 48 von 56 abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister von Kassel gewählt.

Berlin, 20. Dez. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, will Scheidemann trotz der Proteste der Bürgerlichen, die Wahl zum Oberbürgermeister in Kassel annehmen.

Die Not der Gastwirte.

Berlin, 20. Dez. Die Verhandlungen der Vertreter der Gastwirtorganisationen mit der Regierung führen bisher zu keinem greifbaren Ergebnis. Der Reichsjustizminister stellte in Aussicht, die ihm nachgeordneten Behörden anzuweisen, den Gastwirten gegenüber Milde walten zu lassen. Im Reichswirtschaftsministerium wurde erklärt, daß es nicht angehe, eine Frist festzusetzen, innerhalb derer die Rückzahlung der ergebnissen Beschwerden geschehen solle. Angefaßt wurde die Veranstaltung einer Enquete über das ganze Reich, um festzustellen, wie groß die für die Gastwirte notwendigen Lebensmittelkosten sind und auf welche Weise sich beschaffende Mittel abstellen lassen.

Berlin, 19. Dez. (Privat.) Wie dem Reichswirtschaftsministerum mitteilt, ist nicht beabsichtigt, die Verzögerung der deutschen Prostration zu Gunsten der deutschen Hilfsaktion für Wien über den Dezember hinaus fortzusetzen. Eine weitere Verzögerung der deutschen Prostration wird als unmöglich bezeichnet.

Keine weitere Fortsetzung der Prostration.

Berlin, 20. Dez. (Privat.) Wie von zuständigen Stellen im Reichswirtschaftsministerium mitteilt wird, ist nicht beabsichtigt, die Verzögerung der deutschen Prostration zu Gunsten der deutschen Hilfsaktion für Wien über den Dezember hinaus fortzusetzen. Eine weitere Verzögerung der deutschen Prostration wird als unmöglich bezeichnet.

Wagen und der Einheitsstaat.

München, 20. Dez. (Privat.) Die bayerische Regierung wird mit der bereits ausgesprochenen Zustimmung des Landtags bei der Reichsregierung eine Besprechung der deutschen Staats- und Parteien über den Einheitsstaat anregen. Die preussische Forderung hat eine gewaltige Gährung hervorgerufen und treibt demnach Wasser auf die Mühlen der Separatisten, daß sie hochbedrohlich sind. Die Zentrumspresse erklärt neuerdings, es mache sich niemand einen Zweifel darüber, daß eine Lösung der Einheitsfrage, die nicht dem Willen der übermächtigen Mehrheit des Landes entspricht, keinerlei Aussicht auf Bestand hat, und glaube niemals, daß sich ein freies Volk das Recht seiner Freiheit widerspruchslos und stillschweigend auf dem Wege der Parteigeschäfte verschaffen läßt.

Einrichtung eines gemeinsamen land- und forstwirtschaftlichen Hochschulfurges für Württemberg und Baden.

Stuttgart, 19. Dez. Der Finanzausschuß des württembergischen Landtages hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember folgenden Antrag Klüger-Walkers-Hartenstein mit 14 von 21 Stimmen einstimmig angenommen: Der Finanzausschuß stimmt der Einrichtung eines gemeinsamen land- und forstwirtschaftlichen Hochschulfurges für Württemberg und Baden in Hohenheim und Freiburg auf Oktober 1920 zu und erklärt sich damit einverstanden, daß im Nachtrags Haushaltsplan für 1920 ein Beitrag von 150 000 M. zu den Kosten der Verlegung des forstwirtschaftlichen Unterrichts an der Technischen Hochschule in Karlsruhe an die Universität Freiburg eingestellt wird.

Wasserstand des Rheins.

Mannheim, 20. Dez. morgens 6 Uhr 3,80 m (19. Dez. 3,90 m). Mannheim, 20. Dez. morgens 6 Uhr 2,87 m (19. Dez. 2,86 m).

Neue Epik.

Als wir letzteren jung waren, machte der Kleinartismus seinen Sturmangriff gegen die Malerei der Konvention, wertete die „Revolutionsliteratur“ über die „Wahnsinnigenromantik“, eine physisch-epistemologische Gewissenskrise, die allerdings einer physischen Krise durchaus nicht abgerichtet war. Herausfordernd, mit rücksichtsloser Erobererart warf sich die „neue“ Kunst der „alten“ in den Weg, stellte sie nachdrücklich den Totenkopf aus, damit für das junge Geschlecht Platz würde. Was kammerle sie, wenn bei dem großen Aufschwung der Künste der deutschen Dichtung, die uns bisher das Herz weit gemacht und den Sinn erhoben hatten, wir auf den allgemeinen Verfall der Künste gefaßt wurden. Es war wie im Reiche, wo in einem eroberten Lande der Umschlag mit dem Schuldigen leiden muß. Und dann erleben wir, wie die „neue“ Kunst in rascher Reihenfolge immer wieder von einer noch neueren abgelöst wurde: eine Enttönung folgte der anderen: Naturalismus, Realismus, Neo-Romanismus, Symbolismus, Impressionismus und Expressionismus usw. — eine lange Reihe. Die Menschen stritten sich wild über die Vorzüge jedes neuen „Roms“. Die Kunst, die ewige Göttin, lächelte mild. Sie ist gestern wie heute und wird morgen so sein, wie sie zum erstenmal leuchtete in der Welt, mögen auch die Formen der Bilder, in denen sie sich offenbart, immerbar wechseln. Sie ist im Alten und ist im Neuen, ist Gefühl und ist Erkenntnis, kennt keine Schule und keine Richtung. Aber wo sie in Wahrheit ist und lebendig wirkt, ergreift sie die Seelen der Menschen mit göttlicher Macht und göttlich-runder Gewalt, daß wir begehren, nach dem Meid zu fragen, daß sie tragt.

So wird man ihr auch das Tor öffnen, wenn sie in der modernen Dichtung den Gedanken über das Gefühl herrschen läßt, solange sie das innerliche Fühlen, das intensive Empfinden, das Wahnsinnige aller Kunst, nicht gänzlich ausschaltet. So wird man auch, selbst wenn man in der Gefühlswelt einer früheren Zeit wohnt, ihr Anerkennung und auch noch Ehrfurcht nicht verlagern, wenn sie selbst voll Ehrfurcht ist. Und in den von Dr. Wolf Pragade im Münchener Roland-Verlag herausgegebenen vier Büchern „Die Dichtung“, in denen diese neue Kunst in ihrem Wollen und ihrem Können zusammengefaßt ist, tritt dies Moment mitten in allem Sturm und Drang immer wieder kräftig hervor. Jetzt hat der Herausgeber aus dieser Veröffentlichungen im gleichen Verlage eine Sonderausgabe herausgeschält, die schon darum, weil die in ihr vertretenen jungen Dichter in der Kriegszeit dahin-

haben, ehrwürdige Empfindungen hervorruft. Das Werk nennt sich „Das Buch der Dichtung“ (Preis 15 M.). Peter Baum, Gustav Sad, Alfred Lichtnein, Ernst Wilhelm Loh, Ernst Stadler und Georg Trutz, Namen, die aufsprangen wie ein Kometenbündel, sind die Gestalten, die darin in einer Auswahl ihrer Dichtungen Denkmal ihrer Kunst setzen. Ueber ihnen allen liegt es wie eine breite Schwärze ausgegossen und in schmerzlichen Formen erleben sich die dichterischen Gebäude ihrer Gedankwelt. Die Sprache ist bei ihnen allen ein Verberberleiten von Irrsinnlichen Werten zu einer außerordentlich farbigen Umfassung und bildhaften Gestaltung des notwendigen Ausdrucks. Es ist, als ob das nahe Ende bei ihnen allen tiefe Schatten vorauswirft. Auch da, wo ihre Sinne sprechen, tun sie es nicht ohne Belastung mit schwerer Gedankkraft. Daher, wenn das Jauchzen des freien Lebens fremd ist und fremdlich scheint, bei denen die Begreifung des Bieres dem beglückten Gedanken Platz macht. Die darum all denen etwas zu sagen haben, die das Leben sinnend zu erglücken und zu heiligen streben. Und denen darum alles fehlt, was sie zu fortwährenden Führern eines tätigen Lebens machen könnte. Aber wenn es gegeben ist, fies in sie zu vertiefen, der wird doch viel Schönheit und Größe aus ihnen schöpfen können.

In der Sammlung „Die neue Reihe“, welche der Münchener Roland-Verlag als eine Heimstätte der neuen Kunst herausgibt, ist dieser eine Gelegenheit geboten worden, in sehr geschmackvoll ausgestatteten Bänden (2,50 M.) in einer Reihe stehender Namen vor das Publikum zu treten. Wir werden später auf Einzelbesprechungen unter diesen, soweit es sich um Erzähler oder Dramatiker handelt, noch besonders zurückkommen haben. In dieser Stelle haben wir es vorerst mit der neuen Epik zu tun und hier ist es das Versbuch „Erhebung“ von G. Pragade, das ganz besondere Aufmerksamkeit verdient. Denn was ihn vor anderen seiner Mitstreitenden auszeichnet, ist das gerühmte Maß seines gedanklichen Ausdrucks, der dem Kleinartismus-Gefühlsmäßigen wider größeren Raum gibt. Die Verse dieses Dichters, der für seine Ideen auch die ansprechende, bildhafte, einfache Form findet, mögen zu einer „Richtung“ gezählt werden oder nicht, sie werden darüber hinaus zu jedem sprechen, der in der Kunst Erhebung sucht.

Unter den „kleinen Rolandbüchern“ erscheint auch Klabunds neues Gedichtbuch „Der himmlische Raagant“, ein lyrisches Porträt des Francois Villon (geb. 1400 M.). Ein Buch voll Freiheit und voll Poesie. Eigene perspektive Nachsichtungen Klabunds in

Sinn und Art des berühmten Landstreicher-Dichters Frankreichs im 15. Jahrhundert, der Magister artium und unflätiger Galgenvogel in eins ist und dann plötzlich untertaucht und verschwindet. Verse, welche bis zur Schamlosigkeit, und vor tiefstürmischen Empfinden, das an alle Herzen rührt. Und in dieser Einheit von Sinnlichkeit und Höflichkeit zeigt eine erhabene, tragische Groteske des Lebens eines luhngewöhnlichen Lebensdichters.

Gegenüber denen, die den Wert des Lebens und seiner Ideale betonen, tritt Hans Joch in seinem schlanen Bändchen „Die Landstraße“ (Delphi-Verlag München 2.- M.) auf den Plan. Auch seine Poesie acht in die Tiefen des Denkens, träumt von der Verortung des Alls. Aber es läßt ihn nicht in weltanschaulichen Sinnlichkeiten verharren, es treibt ihn, das Rolandshorn an den Mund zu setzen und dem Volke der Deutschen, an dessen innerer Sendung er nicht verzweifelt in der Stunde der Not seinen Ruf erklingen zu lassen. In starken Sätzen erhebt er, seine Worte sind von Heftigkeit und Kraft und lebensumflühter Macht, und so verdient dieser „Roland“, der seine nationalen Wurzeln, sondern nur Allgemeinmenschliches in feindlicher Durchdringung findet, daß ihm ein Echo in manchem deutschen Hause werde. Es wäre die Antwort auf seine Einführungsverse: „Roland“:

In Niedrung und Ruf und Tod gepreßt,
alle der Heimat Ruf!
Woh! dem, der sich die Seele schauf,
Die glauben läßt...

Als ein „Buch der Zukunft“ bezeichnet im Untertitel „Zur Trübsal der P. Kallenstein“ ist sein in Verlag von Wolf v. Arnim-Weimar erscheinendes Werkchen „Von Urkraft der Liebe“ (4 M.). Auch hier tritt der Glaube an die Zukunft des Volkes hervor, wenn auch die einzelnen Dichtungen, Volk u. Sprachweisheit, nicht in gleicher Verfassung in das Wesen der Welt eindringen. Der Dichter stellt den Neuen der deutschen Lyrik fern, ja, er hat sogar das Gedank des Publikums, der in mannigfachen Tages- u. Streifschritten an die Öffentlichkeit trat, nicht immer bei Seite gelagt und selbst das Evangelium der Liebe, das er predigt, kann sich nicht recht davon freimachen. Das „Unschicklich-Heberich“, das gewaltigen Liebesgedankens verknüpft oft nach einem in der Erhebung wie in der Selblichkeit größeren Einbrude, als er dem Verfasser zur Verfügung steht.

Die Gedichte, die Julie Crifa Nicolai, unsern Lesern durch manche Veröffentlichungen in der „Bad. Presse“ bekannt, unter dem

Handelsteil. Die Valutakommission.

Karlsruhe, 20. Dezember. E. R. Wenn schon seit Monaten von einer großen Reihe von Wirtschaftspolitikern die Einberufung einer Valutakommission gefordert worden ist...

Nachdem man zuerst die Vertreter der Bank allein gebildet und dann eine Konferenz von Wirtschaftspolitikern - Professoren und Schriftstellern - einberufen hatte...

Die Zusammenziehung der aus zwölf mehr oder weniger bekannten Persönlichkeiten (u. a. 2 Vertreter der Industrie, 1 Vertreter des Handels, ein Schriftsteller, zwei Bankiers, ein Rechtsanwalt, ein Hofrat und ein Wissenschaftler) bestehenden Kommission...

Von den Börsen.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 19. Dezbr.

Table with columns for 'Bank- und Industrie-Aktien' and '18. 12. 19', '19. 12. 19'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurt a. M., 19. Dez. Heute trat eine allgemeine Berichtigung der Stimmung ein, die unter anderem Ausverkauf bei Schantungbahn, Canada, Deutsch-Liberec-Electric...

Notierungen der Berliner Börse vom 19. Dezember

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Kolonialwerte', 'Eisenbahn-Aktien', 'Schiffahrtswerte'. Lists various stocks and their prices.

Berlin, 19. Dez. Die Börse erlebte heute einen schwarzen Freitag. Die bisher so üppig in Blüte stehende allgemeine Stimmung...

waren nur wenig verändert. Oesterreichische und ungarische etwas abgeschwächt, Mexikaner teilweise erholt.

Table with columns for 'Telegraphische Kursnotierungen', '18. 12. 19', '19. 12. 19'. Lists telegraphic exchange rates.

Geld und Wirtschaft.

Zwei Millionen Reichsmark für die Leipziger Wintermesse. Leipzig, 18. Dez. Dem Leipziger Messamt ist eine Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums zugegangen...

Englische Vorschläge zur Lösung des Wechselkurses. London, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Hier fand ein Kongress der bedeutendsten Finanzleute des Festlandes statt...

Wendenauszahlungen. Berlin, 18. Dez. Die Deutsche Ueberseeische A.G. erzielte im Geschäftsjahr 1917 einen Reingewinn von 9 178 864 Mark...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11 - Telephon 35, 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Krügen. Wäscherei. Schorpp. Sofort in 8 Tagen. Stärke-Wäsche. Annahmestellen: Karlsruhe: Ludw.-Wilhelmstr. 5...

Bekanntmachung. Am 24. Dezember bleiben unsere Geschäftsräume von 12 Uhr ab und am 27. Dezember den ganzen Tag geschlossen.

Finanzierungen. Sächs. Handels-Gesellschaft m. b. H. Amalienstr. 22. Telefon 3024.

Musikalien. für Weihnachtsgeschenke. Kurt Neufeldt. vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Waldstr. 39.

Gummi-Spielbälle. in allen Farben wieder eingetroffen. Aretz & Co. Kaiserstr. 215. 20738. Telefon 219.

Zigaretten. S. Wolf, Körnerstr. 27. Telefon 2944.

Wollwaren. Herren-Westen, Damen-Jacken, Handschuhe, Socken, Regenmäntel, Sport-Anzüge, Damen-Sport-Kostüme, Sportblusen, Straßen-Promenade-Gamaschen, Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe, Kaiserstraße 185. Gegründet 1863.

Zahle die höchsten Preise. für getragene Kleider, Schuhe und Mäntel. S. Jablonka, Jähringerstr. 25. 2383609.

Praktisches Weihnachtsgeschenk! In Stoff, dickwollig, geräuhert, dunkelgrau, Stückware, Meter 1,95 u. 1,40, ausreichend u. besonders geeignet für Pelserie oder Ulster. Geiger & Schellentz, Bellstein i. W. tbg.

Schlecht-Schreiber. Der Not gehorchend. Regulier-Spar-Apparat „Brändli“.

Haarpflegen. werden zur Reparatur angenommen und emblett gleichmäßig grobe...

7 Stab U-Eisen. NP 10, 12 u. 16 mm, neue, keine Risse, 2-5 mm bis in Größe 100-200 mm...

Schöne Obstbäume. Harz, schon tragbare Geleerobstbäume, Joh- und Stachelbeere, Nussbaum, Birnbaum, Rosen, Götterbäume...

Beste Zahler. für getragene Kleider, Schuhe, Mäntel, Uniformen, altes Gold, Silber, Schmuck...

Prima rein Messing-Narbidlampen eingetroffen. Lieferung nur an Händler. N. v. Götlich, Karlsruhe, Hauptstr. 2a. 2971.

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Auslanddeutsche!

Die Entscheidung ist gefallen! Die Reichsregierung hat unsere Entschuldigungsverträge anerkannt — die Anmeldung und Prüfung ist dem Bund der Auslandsdeutschen übertragen worden.

In eigenem Interesse eines jeden Auslandsdeutschen von Karlsruhe und Umgegend liegt es dem Bund beizutreten und zu der am Sonntag, den 22. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Elekanten stattfindenden

Berammlung

zu erscheinen.

Tagesordnung:

- 1) Die gefegte Richtlinie über die Entschuldigungsverträge
- 2) Die Beantragungen der erlassenen Verträge
- 3) Anmeldungen für die Prüfungs- und Prüfungs-Kommissionen
- 4) Meldungen für das Wiederanbau-Gebiet in Frankreich
- 5) Bildung von 2 Fest-Kommissionen für die Weihnachtsfeier
- 6) Verschiedenes.

Stenogr. Helmegeyer, G. Heilmann,
Verf. d. Landesverbandes, Verf. d. Ortsgruppe
Karlsruhe.

Arbeiter-Bildungsverein G. B.

Im Saale unseres Hauses, Wilhelmstr. 14

Kinder-Weihnachtsfeier

mit Aufführungen der Jugendbühne und Festschau der Kleinen. Wegen der sehr großen Zahl der zu bezeichnenden Kinder ist der Zutritt für Nichtmitglieder untersagt. Es sollte jeweils höchstens ein Elternteil anwesend sein.

Donnerstag, 25. Dezember (1. Feiertag) abends 7 Uhr

Weihnachtsfeier für Erwachsene

unter Mitwirkung von Frau Gertrud Walker, Schauspielerin am Stadttheater (Vorträge), Fräulein Gertrud Schlimm (Sologans), Herren Ewald, Blarer, Dr. Hinderlang, Hinz, J. Busenberger (Ged.) und des gemilderten Chors des Vereins. Die Einführung von Nichtmitgliedern ist nicht gestattet. Hierzu laden wir ergebenst ein.

Der Vorstand.

Kelchverein Sängerkreis

Karlsruhe.

Sonntag, den 28. Dezemb., nachm. 4 Uhr, findet im Saale zum „Grünen Baum“, Kaiserstraße 98, unter

Weihnachts-Konzert

mit darauffolgendem **Ball**

statt, wozu wir unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit herzlich einladen.

Eintrittspreise sind gekannt. Mitglieder sind verpflichtet, am Saaleingang die Mitgliedskarte vorzulegen.

Der Vorstand. 244558

Hotel-Restaurant Rotes Haus

Waldstraße 2.

Machs meine werten Gäste darauf aufmerksam, dass in meinem Lokal **Sonntag abends, ferner Sonntag vormittag von 11-1**

»Frühschoppen«

sowie nachmittags und abends

»Künstler-Konzert«

stattfindet.

Freundlich ladet ein Max Haas.

Bad. Landes-Theater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 20. Dezember 1919.

Der Zauberdiamant

oder Tannenbäumchens Leiden.

Weihnachtsbesuche in einem Vorspiel u. 4 Bildern von Eric Wolf. Musik von Walter Franz. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Femina.

Ein phantastisches Lustspiel in 3 Akten von G. v. Mosem und J. B. Beckman. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Passende Weihnachtsgeschenke für Damen

Spitzen, Stickerien, Madeira-Banden, Passen, Nachthemden, Passen, Eisdeckchen, Toiletten-Deckchen und Milien in großer Auswahl im Spezialgeschäft

Oscar Beyer

D44523 Kaiserstraße 174.

Städt. Festhalle.

Donnerstag, den 25. u. Freitag, den 26. Dezemb. 1919

(1. u. 2. Weihnachtsfeiertag)

jeweils nachmitt. 1/4 Uhr

Fest-Konzerte.

Ausführende:

Kapelle des Reichswehr-Schützenregiments Nr. 113.

(Leiter: Herr Obermusikmeister Bernhagen), ferner:

1. Feiertag: Frau Opersängerin Maria von Ernst, Herr Kammerorganist Jan van Gorkom.

2. Feiertag: Fräulein Elisabeth Friedrich, Opersängerin, Herr Direktor Otto Hans Norden (heitere Vorträge), Frau Olga Leger-Mertens und Fräulein Cilla Hermann (Tanz).

Eintrittspreise (einschließlich Lustbarkeitssteuer) jeweils:

Saal und untere Galerie I. Abt. sowie Balkon, 1. Reihe . . . 3.30

Saal und untere Galerie II. Abt., Balkon 2. u. 3. Reihe . . . 2.20

Saal und untere Galerie III. Abt., obere Galerie (nicht vorbehaltener Platz) . . . 1.10

Am ersten Feiertage alle Plätze nummeriert, am zweiten Tag nur Balkon 1.-3. Reihe. Wirtschaftsbeitrag nur am 2. Feiertag.

Kartenverkauf: Montag, den 22. bis Mittwoch, den 24. d. Mts. nachmitt. 4 Uhr, in den Musikalienhandlungen Fr. Doerr, Kaiser- und Waldstraße (Westseite), an den Festtagen nachmittags von 2 1/2 Uhr in der Festhalle (Ost- und Westseite).

Saal- und Galerie-Oeffnung 2 1/2 Uhr.

Zugang zur oberen Galerie über die äußeren Treppen.

Belegen von Plätzen verboten. 20656

Colosseum-Restaurant

Hauptauschank der Brauerei Schrempf.

Sonntag

Frühschoppen-Konzert

von 11 bis 1 Uhr.

Telephon 933. Restaurateur Fritz Wagner.

L. z. Tr.

Montag, den 22. Dezbr., 8 Uhr abends. Opl. J. I. G. m. Instr. u. Kg. lg.

Waldstr. 30

Schillersstr. 22

Kaiserstr. 5

Siehe Weihnachts-Anzeiger 58719

Karlsru. Ruder-Verein.

Heute Sonntag, 7 Uhr:

Winter-Zeit

in den Sälen d. Eintracht.

Breiteng. 26. Dezember, 8 1/2 Uhr:

Weihnachts-Feier

in den Sälen des Eintracht.

20715

Rheinklub Alemannia

Genie abend 7 1/2 Uhr in Maxau

Weihnachtsfeier

m. besonder. Programm.

Abfahrt nach Maxau: 4 1/2 oder 6 1/2 ab Hauptbhf.

Sonntag, d. 27. Dezemb., abends 8 1/2 Uhr

Weihnachtsfest

in den Sälen der Eintracht.

Jeden Montag Ruder- u. Leichtathletikübungen in der Schwimmhalle des Parkhofes. 20894

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel

Nowacksanlage 13.

Anfang Januar Beginn neuer Kurse.

Gefl. Anmeldungen erbeten. Tagl. von 12 bis 6 Sonntags von 11-2 Uhr. 12793

Café Hildenbrand

Waldstraße 8

Täglich 19890

Künstler-Konzert

Leitung: Fr. Sperath.

Nachmitt. von 4-6 Uhr

Abends von 8-10 Uhr

Bei Brandausbruch Wasser mangel in „Minimax“

Bert. G. Scherter, Karlsruhe, Teleb. 3981.

Briefmarken-Sammlungen

in jedem Umfang, sowie bessere Einzelmarken u. alte Briefmarken samt in höchsten Preisen gegen Parawandlung.

A. W. Friedrich Schäfer, Frankfurt a. M., Tel. Sanie 2113.

Karlsruhe 2.

Bei Brandausbruch Wasser mangel in „Minimax“

Bert. G. Scherter, Karlsruhe, Teleb. 3981.

Briefmarken-Sammlungen

in jedem Umfang, sowie bessere Einzelmarken u. alte Briefmarken samt in höchsten Preisen gegen Parawandlung.

A. W. Friedrich Schäfer, Frankfurt a. M., Tel. Sanie 2113.

Karlsruhe 2.

Colosseum

Das sensationelle

Weihnachts-Programm!!

Täglich abends

1/2 8 Uhr 20080

Sonntags 2 Vorstellungen

nachm. 4 und abds. 1/2 8 Uhr.

Vorverkauf: Sonntags vormittags von 11 bis 1/4 Uhr Colosseumkasse.

Bitte beachten Sie das im heutigen

„Weihnachts-Anzeiger“ stehende

Inserat, das mit dieser Nummer

verbreitet wird. 20692

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

11 Herrenstraße 11.

Wirtschaft zum Gold. Kopf.

Marktgrabenstr. 49.

Am Sonntag vormittag von 11-1 Uhr:

Militär-Frühschoppen-Konzert

ausgeführt vom Trompeterchor Dragoner-Regiments Nr. 112. 207400

Zwiebelkuchen.

Vorverkauf: Sonntags vormittags von 11 bis 1/4 Uhr Colosseumkasse.

Bitte beachten Sie das im heutigen

„Weihnachts-Anzeiger“ stehende

Inserat, das mit dieser Nummer

verbreitet wird. 20692

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

11 Herrenstraße 11.

Wirtschaft zum Gold. Kopf.

Marktgrabenstr. 49.

Am Sonntag vormittag von 11-1 Uhr:

Militär-Frühschoppen-Konzert

ausgeführt vom Trompeterchor Dragoner-Regiments Nr. 112. 207400

Zwiebelkuchen.

Vorverkauf: Sonntags vormittags von 11 bis 1/4 Uhr Colosseumkasse.

Bitte beachten Sie das im heutigen

„Weihnachts-Anzeiger“ stehende

Inserat, das mit dieser Nummer

verbreitet wird. 20692

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

11 Herrenstraße 11.

Wirtschaft zum Gold. Kopf.

Marktgrabenstr. 49.

Am Sonntag vormittag von 11-1 Uhr:

Militär-Frühschoppen-Konzert

ausgeführt vom Trompeterchor Dragoner-Regiments Nr. 112. 207400

Zwiebelkuchen.

Vorverkauf: Sonntags vormittags von 11 bis 1/4 Uhr Colosseumkasse.

Bitte beachten Sie das im heutigen

„Weihnachts-Anzeiger“ stehende

Inserat, das mit dieser Nummer

verbreitet wird. 20692

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

11 Herrenstraße 11.

Wirtschaft zum Gold. Kopf.

Marktgrabenstr. 49.

Am Sonntag vormittag von 11-1 Uhr:

Militär-Frühschoppen-Konzert

ausgeführt vom Trompeterchor Dragoner-Regiments Nr. 112. 207400

Zwiebelkuchen.

Vorverkauf: Sonntags vormittags von 11 bis 1/4 Uhr Colosseumkasse.

Bitte beachten Sie das im heutigen

„Weihnachts-Anzeiger“ stehende

Inserat, das mit dieser Nummer

verbreitet wird. 20692

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne

11 Herrenstraße 11.

Wirtschaft zum Gold. Kopf.

Marktgrabenstr. 49.

Am Sonntag vormittag von 11-1 Uhr:

Militär-Frühschoppen-Konzert

ausgeführt vom Trompeterchor Dragoner-Regiments Nr. 112. 207400

Zwiebelkuchen.

Vorverkauf: Sonntags vormittags von 11 bis 1/4 Uhr Colosseumkasse.

Bitte beachten Sie das im heutigen

„Weihnachts-Anzeiger“ stehende

Inserat, das mit dieser Nummer

verbreitet wird. 20692

Nur kurze Zeit in Karlsruhe!

Tägl. zu sehen

im großen Saale des Friedrichshof

Max Gips' großes anatomisches Museum aus München

Der Mensch

fein Entfalten u. Vergehen

Wissenschaftl. Warnend! Belehrend!

Von hervorragenden Universitäts-Professoren glänzend besprochen!

Die Vorträge kommen zum ersten Mal aus der Summe von 16 berühmten Anatomen Welt-Weiter an der Universität in München.

Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt polizeilich nicht gestattet. 207588

15 Abteilungen: Alles ohne Nachzahlung.

Zudem die Original-Mumie „Julia Pastrana“

die interessanteste Frau, welche je lebte.

Zurückgehend Erklärung und Vortrag der anatomischen Zeugnisse.

Wegen des gemeinnützigen Zweckes ermäßigter Eintrittspreise: einchl. Steuer Mf. 1.50.

Täglich geöffnet von 10 bis 7 Uhr abends 7 Uhr.

Gemälde-Ausstellung

Karlsruher und Münchner Schule

10-4 Uhr. 20618

Freier Eintritt. Kein Kautzwanke

M. Bieg & Co., Akademiestr. 16.

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 880

Bekannt gut bürgerliches und solides

Wein- und Bier-Restaurant.

Allgemein anerkannt vorzügliche Weine.

Gutbesucher Früh- und Dämmererschoppen.

GALERIE MOOS

Kaiserstraße 187

Dezember 1919

Ausgewählte Werke bad. Künstler

Geöffnet: Werktags 10-5 Uhr Sonntags 11-1 Uhr.

Privat-Tanzlehr-Institut H. Vollrath

23 Sofienstr. 23

nächst dem Karlsruh.

Einzel-Unterricht. Mittags- u. Abendkurse

Gefl. Anmeldungen nachmittags erbeten. 18987

Tanzunterricht

Alfred Trautmann

Opernintendant und Lehrer d. Tanzkunst

Januar beginnt neue Kurse

Gefl. Anmeldungen Kapellenstr. 16, vormittags. 20787

Nebenzimmer

Schöne, großes

mit separatem Eingang, u. Verette zu vergeb.

West. Kollenderer, Weberstraße 28. 208964

Kurhaus Höchenschwand

(Bad. Südschwarzwald) — 1015 M. ü. Meer

Deutschlands höchstgelegene Kuranstalt.

Jahresbetriebe — Höhenkur.

Arztliche Leitung: Dr. med. Rettinger.

Wirtschaftliche Leitung: A. Ringel.

Billige Auslandsbutter

Kann ich nicht liefern, dagegen erziele Sie große Vorteile, wenn Sie Ihren Weihnachtsbedarf in dem Kaufhaus für Haushalt- und Küchengeräte

Jakob Preß, Luisenstr. 394170

beden. Reichhaltige Auswahl in passenden Weihnachtsgeschenken.

Holler-Rohr, Leitungen

sämtlich. Installations-Material

motore, elektr. Bügelsetze

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief nach längerem Leiden mein lieber Mann unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ottmar Staeb

im 85. Lebensjahre. 20709

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 19. Dezbr. 1919. Erbprinzenstr. 18. Beerdigung findet am Sonntag, den 21. ds. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft

Karl Fr. Alex. Müller Amalienstrasse 7 20747

empfiehlt moderne elektrische Beleuchtungs-Körper.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nacht entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Wilhelmine Melder

geb. Knieböhler. Karlsruhe, den 19. Dezember 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Dienstag mittags 2 Uhr statt. Trauerhaus: Karlstraße 50. B44611

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 22. bis 28. Dezember 1919.

- 1. Feigwaren 125 Gramm zum Preise von 20 S oder 2.36 M für 1 Pa. gegen die Karte P Nr. 127.
2. Erbsen 125 Gramm zum Preise von 70 S gegen die Karte G Nr. 127.
3. Manioca 250 Gramm zum Preise von 2.13 M gegen die Karte H Nr. 127.
4. Reisnudeln 250 Gramm zum Preise von 1.35 M gegen die Karte I Nr. 127.
5. Kaffeebohnen 1 Paket à 250 Gramm gegen die Karte J Nr. 79 A, 2 Pakete à 250 Gramm gegen die Karte K Nr. 79 B.
6. Tapioca 250 Gramm zum Preise von 1.35 M gegen die Karte L Nr. 127.
7. Fett 200 Gramm zum Preise von 100 Gramm Margarine und 100 Gramm sonstigen Fett auf die Karte M A und B Nr. 127 mit einem zum Preise von 5 M für das Fund in den Verkaufsstellen Nr. 201-236A.
8. Fleisch 175 Gramm gegen 810 Fleischmarken und 50 Gramm Butter gegen 210 Fleischmarken.
9. Kartoffeln 3 Pfund zum Preise von 15 S gegen die Karte O Nr. 127.
10. Kartoffelerbsen. Am den Eingang der Kartoffelmarkt Nr. 127 B werden 500 Gramm Brot in den Verkaufsstellen Nr. 201-236A.
11. Kindererziehungsmittel 1 Paket von 250 Gramm zum Preise von 90 S gegen die Karte P Nr. 127.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Montag, den 22. Dezember 1919.

III. Welt für Karlsruher und Ablieferung der Waren für den 22. Dezember 1919.

IV. Welt für die Woche vom 29. Dezember 1919 bis 4. Januar 1920.

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innig geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Blach

Donnerstag abend 9 Uhr rasch und unerwartet verschieden ist. Z34185

Im Namen d. tieftrauernd. Hinterbliebenen: Amalie Blach, geb. Ruppel, Witwe, Familie Fritz Schulz und Kind, Luise Blach, Mina Gilling, geb. Blach u. Angehörigen. Karlsruhe, 19. Dezember 1919. Trauerhaus: Scheffelstrasse 46.

Die Feuerbestellung findet am Sonntag, vormittags 11 Uhr statt. Von Kranzspenden bittet man abzusehen. Z34185

Gesangverein Nähmaschinenbauer Junker & Ruh.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sangesbruder und Mitgründer unseres Vereins

Herr Fritz Blach,

Schlösser nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist. Mit ihm verlieren wir einen lieben Kameraden, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Die Beerdigung findet am Sonntag, vormittags 11 Uhr, statt.

Der Vorstand.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 4310

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

Kräuze

jüd. Nautauschlag wird unter Garantie in drei Tagen mit schiller Kräuzen 'Para' gehüllt, Geruchlos ohne Berührung. Pack. M. 3.50, 4.50, 6.75, 10.50. Dazu reibend. 'Lana' Blau reinigendste. Pack. M. 2.50 und 3.50. Allein echt durch Oregorie Rudolf W. Lang, Kaiserstrasse 24. 1823

Offene Stellen

Vertreter gesucht in allen Bezirken für den Vertrieb von Schab-Creme. 918792.1 Rab. durch Himmele & Krog, Altesbad.

Zigaretten gar. rein. Tabak lief. ab 100 St. 20 Mk. Niess, Grätling 69, b. München

Gänselebern werden fortwährend an den hochf. Preisen angekauft. 10923. Karlstraße 12. H.

Kräuze jüd. Nautauschlag wird unter Garantie in drei Tagen mit schiller Kräuzen 'Para' gehüllt, Geruchlos ohne Berührung. Pack. M. 3.50, 4.50, 6.75, 10.50. Dazu reibend. 'Lana' Blau reinigendste. Pack. M. 2.50 und 3.50. Allein echt durch Oregorie Rudolf W. Lang, Kaiserstrasse 24. 1823

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

Haushändchen

welches servieren, bügeln u. nähen kann. Bewerberinnen m. guten Zeugnissen wollen diese nebst Bild und Gehaltsansprüche einreichen an Frau von Falkenhayn, Deibelberg, 2. Grämlerweg 5.

Zimmer-Mädchen

bei gutem Lohn sofort gesucht. 9607a. Darmstädter Hof, Karlsruhe.

Jüngerer Bauführer

gewandt auf Büro und Baustelle, wird für die Bauabteilung eines industriell. Wertes zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 9619a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Volontär

gelehrt, der möglichst ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Schriftliche Angebote, mögl. mit Zeugnisabschriften u. Bild, unter Nr. 9534a an die 'Bad. Presse' erbeten. 6.5

Gärtner

welcher Erfahrung in Obst- u. Gemüsebau besitzt u. selbständiger Arbeit gewöhnt ist, wird für einen ca. 8 Hektar großen Garten gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Bild, unter Nr. 9604a an die 'Bad. Presse'.

Steinmetz

am Ortsgemeindeamt, auch Stein- u. Zementarbeiten, für dauernde Beschäftigung gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Bild, unter Nr. 9532a an die 'Bad. Presse' erbeten.

Feuerknecht

sucht, nebst, welcher ein dauernde Stellung erbeten wird. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Bild, unter Nr. 9532a an die 'Bad. Presse' erbeten.

Mann

gelehrt, 20704. H. Wath u. Söhne, Karlsruhe.

Ausläufer

von 14-18 Jahren. H. Wath u. Söhne, Karlsruhe.

Lehrling

mit guten Zeugnissen, der sofort in die Lehre eintreten will. Dreyfuß & Siegel, Karlsruhe. 197. 20728

Reisenden

Chemische Werke Lebzynski & Co., A.-G. Berlin-Lichtenberg. Ritteraustr. 27-29

Dame

gelehrt, 20704. H. Wath u. Söhne, Karlsruhe.

Vertreter

gegen hohe Provision gesucht. Geent. wird Alleinvertrieb einer neuen Maschine vergeben. 96150. Schneider, Karlsruhe.

Vertreter

gegen hohe Provision gesucht. Geent. wird Alleinvertrieb einer neuen Maschine vergeben. 96150. Schneider, Karlsruhe.

Haarnekstrickerinnen

für Heimarbeit od. Beschäftigung in unserem Betrieb werden zum sofortigen Eintritt bei hoher Bezahlung gesucht. Schriftl. Bewerb. erbeten an 9644a

Mädchen

tüchtiges, in jeder Art Hausarbeit bewandert, gegen hohen Lohn sofort gesucht. Frau Pfingner, Karlsruhe - Müppurr, Langestraße 2. 978156

Statt Karten!

Ihre am 18. Dezember vollzogene Vermählung beehren sich anzuzugehen. Hauptmann Friedrich Heisel u. Frau Frieda, geb. Löffler. Karlsruhe, Durlacher Allee 56. Z34178

Eugenie Feld

Albert Eberhardt, Lehrer. Verlobte. 244400. Grünwinkel, Karlsruhe. Weihnachten 1919.

Otto Schäfer

Ida Cäcilie Schäfer geb. Günzel. Karlsruhe UnterSimonswald, Dezember. 876462

Zu vermieten

Schloß Gauernitz bei Dresden, voll möbl. u. mit Bad durch Elektr. Heizung dabeibit. 24870

Auto-Garage

best. u. vollständig mit allen Geräten u. Werkzeugen u. mit allem Zubehör versehen. Angebots unter Nr. 96135 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Mietgesuche

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungs-Gesuch

Wohnung, 5-6 Zimmern, in der Altstadt, ca. 2-3 Zimmer u. Manсарde. Gebührl. p. 14.30 an Familien. Angeb. unter Nr. 96174 an die 'Bad. Presse'.

Weihnachts-Anzeiger

der

„Badischen Presse“.



Nr. 4.

Karlsruhe, 20. Dezember 1919.

Nr. 4.

Leipheimer & Mende

empfehlen

Herren- und Damen-Stoffe, Sammt, Seide, Baumwoll- und Wäschestoffe
Mantelstoffe, Plüsch, Vorhänge, Decken
für praktische und hochwillkommene

Weihnachts-Geschenke.

Wihnachtsraum.

Ergählung von A. Sehlhof.

(Nachdruck verboten.)

Der Dezembertag hatte frühe Dunkelheit mitgebracht, und längst warfen die vielen Signallaternen die Eisenbahnstrecke entlang ihr Licht auf den Schienenweg, weit, weit hinaus.

Der Bahnsteig war voll von Menschen. Gleich mußte der Berliner Zug einlaufen. Schon wies der Zeiger der Stationsuhr die fahrplanmäßige Zeit. Das Gedränge war groß. So mancher erwartete mit dem Auge einen lieben Verwandten, einen alten Freund, der im heimischen Kreise Weihnachten zu feiern gedachte, denn man schrieb schon den 24. Dezember. Viele andere wiederum reisten ab, nicht minder festlich gestimmt, ihrer Heimat zu.

Da horcht! Eine nervöse Unruhe bemächtigt sich der eben noch so behaglich plaudernden Gruppen; ein Glodenzischen kündigt den nächsten Zug an. Im wirbelnden Flodenzgeräusch erscheinen zwei rot glühende Augen, dann prustet und schnüffelt heran — ein Hund, der Zug hält und entledigt sich der vielen Fahrgäste, die hier ihr Ziel erreichten. Überall jetzt ein Umarmen, ein Küssen, ein Bewillkommen.

Der schlanke Mann indes, der eben aus dem Abteil zweiter Klasse stieg — der dunkle Vollbart stand dem ernsten Gesicht recht gut — schien von Keinem empfangen zu werden, hatte es wohl auch nicht erwartet. Gerade winkte er einem Soldaten heran, der ihm den Handkoffer samt der schweren Reisebede abnahm.

„Bringen Sie die Sachen nach Hotel „Strauß“.“ — „Entschuldigen der Herr, ein Hotel dieses Namens gibt's hier nicht.“

„Nicht? Sollte der Besitzer schon gewechselt haben? Freilich in sechs Jahren kann sich manches geändert haben. Nun, ich meine das Hotel in der Königsstraße, welches dem Bergischen Hause gegenüber liegt.“

„Sehr wohl, Herr. Hotel „Zum Adler“, ich weiß schon.“

Der Fremde folgte dem Vorausgehenden langsamer nach. Wie er jetzt auf der Treppe des Stationsgebäudes stand und das volle Licht der beiden mächtigen Randalaber auf ihn fiel, sah man erst ganz, wie interessant das Gesicht war, mit der hohen, energiegelichen Stirn und den tiefen, träumerischen Augen. Es wollte nicht recht zusammenpassen, und doch schien es, als ob gerade die Bereinigung der Gegenstände seinen Zügen das Befehlende verlieh.

Er schritt die lange Königsstraße hinab, nicht ohne vorher dem städtischen Schulgebäude zugewandt zu haben, an dem ihn kein Weg vorbeiführte. „Du altes Nest“, dachte der Fremde im Vorübergehen. „Du mußt also zuerst wieder die schlummernden Erinnerungen wachrufen, aus jenen Tagen, wo ich hinter deinen Mauern sah und Allotria trieb. O schöne Zeit der Tertianerstreiche, von denen der Lehrer sagt: „Sie gefallen mir nicht!“ Der Schalk spielte ihm um die Lippen und schaute ihm auf einmal aus den blauen Augen. Hastig schritt er dann wieder vorwärts und schon klang es ernster in ihm. Und damals, ja, da war es auch, wo die kleine Helene Stolain ihm zum ersten Mal so freundlich zugewandt, daß er sofort verwirrt geworden und den Gegenbruch vergessen hatte. Und der Tertianer war sehr böse auf sich selbst gewesen.“



Geigen
Gitarren
Lauten
Mandolinen
und Zubehör

kaufen Sie vorteilhaft bei

Eugen Wahl
Geigenbaumeister

Kreuzstr. 9, bei der kl. Kirche.

Ankauf
von
Gold : Silber : Platin
Steinen
bei
Paul Staab
Juwelier
Friedrichsplatz
8.

V. Heupel, Stock- u. Schirmfabrik
G. m. b. H.
Herrenstr.
Nr. 46
Gegründet 1857 — Vertrauenshaus
Verkaufs-Filiale:
Kaiserstraße
Nr. 201
Spezialität zu
Weihnachtsgeschenken
Regenschirme
Sonnenschirme und farbige Entoucas
Stockschirme und Spazierstöcke
— Nur frisch angefertigte Ware — Billigste Preise —
Reparaturen und Ueberziehen konkurrenzlos.

Caovi- die Marke
Zigaretten des Kenners
darf auf keinem
Weihnachts-Tische fehlen.
Cigarettenfabrik „Caovi“
G. m. b. H.
Bruchsal (Baden).

Karlsruhe **W. Boländer** **Kaiserstr. 121**
Als praktische Weihnachts-Geschenke eignen sich:
Damen-Konfektion
Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Kostümröcke,
Morgenröcke, Strickjacken, Unterröcke etc.
Herren- und Damen-Kleiderstoffe.
Herren- und Damenwäsche
Schürzen
Trikotagen
Strümpfe.



Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Werkzeug-schränke
Werkzeug-Rasten

Laubsäge-Werkzeuggarnituren
Laubsäge-Spiele
Laubsäge-Holz

— **Dilettanten-Hobelbänke** —
Neu eingetroffen: Holzwerkzeuge

Adolf Pfeiffer, Abt. Werkzeuge
Karlsruhe, Lammstr. 6 — Telephon Nr. 4988.

Alle **Sport-Artikel**

für Wandern, Klettern, Hochgebirge, Fußball, Hockey, Skilauf, Turnen, Tennis, Rudern, Schwimmen, usw.

Ausrüstungen von Kopf bis zu Fuß. Sportgerecht und billig bei

SPORT-BEIER, Karlsruhe,
Kaiserstraße 174

— 20 jährige praktische Erfahrungen. —
Verlangen Sie umgehend Katalog postfrei.

Weihnachts-Geschenke

Gerahmte Bilder
Moderne Papierwaren

finden Sie in **reicher Auswahl** in der

Kunst- u. Papierhandlung Schwarz

Inh.: Karl Dietzmann
Karlsruhe/ Kaiserstraße 225

Wilhelm Divell
Kunsthandlung, Waldstr. 33

Gegenüber Colosseum.

Empfehle in reicher Auswahl, bei billigster Berechnung:

Gerahmte eckig, rund, oval, für Herren-Bilder
Zimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Salon, Dielen.

Photographie-Einrahmungen
... in geschmackvollster Ausführung. ...

Medicidrucke · Radierungen · Scheerenschnitte.

Das Hotel war erreicht, wo der Lohnkutscher ihn schon erwartete. Er ließ ihn gehen und verlangte ein Zimmer im ersten Stock und zwar ausdrücklich von rechts her das erste. Man merkte, daß er nicht unbekannt hier war. Auf dem Zimmer angekommen, war es kein nächstes, an das Fenster zu treten und nach dem gegenüberliegenden Hause zu schauen. Er hatte ihn ja solange erwartet, den Augenblick, und doch ließ ihm eine mühsam zurückgegränzte Erregung die Hand erzittern, die den schweren Fenstervorhang hielt. Dort drüben, in dem hellerleuchteten Zimmer, traf man die Weihnachtsvorbereitungen. Eine schwarzgekleidete Dame ließ nach die letzte Hand an die Ausschmückung des Weihnachtsbaumes legen. Nur stand sie gerade in der Nähe der stahlenden Hängelampe.

Der Fremde im Hotel gegenüber vermochte nicht länger an sich zu halten. „Helene, meine liebe Helene!“ rief er halblaut. Und es war ihm, als trieb es ihn hinüber in unwiderstehlich sehnsüchtigem Verlangen. Bis der Hotelangestellte, der ihm mit dem Fremdenbuch gefolgt war und den er bis jetzt übersehen hatte, sich vernichtend räusperte.

„Professor Reinhard Felschhoff, Musikdirektor aus Berlin“, las der Mann, indem er sich mit höflichem Danke entfernte.

Der Baum war fertig geschmückt; Frau Helene Berger hatte die Gesellschaftern und den alten Hausdiener entlassen und sich auf einen der beiden gepolsterten Klavierstühle in dem kleinen Wohnzimmer gesetzt — die Stühle des Salons waren sämtlich für die bevorstehende Besichtigung in Beschlag genommen. Aber es hatte noch Zeit bis zur Feiertag, wenn es auch der fünfjährigen, klugen Elisabeth und ihrem jüngeren Bruderchen, dem unruhigen kleinen Wally, schon viel zu lange hätte abzuhalten gelohnt, schon frühzeitig mit den Vorbereitungen fertig zu sein, um vor dem Weihnachtsabend noch ein wenig ruhen zu können. Die Klavierstühle nach dem Festraum waren geschloffen. In dem Klavierzimmer, wie allgemein im Hause das Wohnzimmer hieß, war es still, hin und wieder klickerte es in dem Kachelofen, der eine traurige Wärme ausströmte. Frau Helene hatte die Hände im Schoß gefaltet. Fast wie im Traume öffnete sie das Klavier und ähndete die Herzen zu beiden Seiten an. In dem Ebenholz des Instrumentes spiegelte sich nun ihr Gesicht. Es war ein feines Oval, die zarte weiße Haut in Folge der ungewohnten Anstrengung bei der Schmückung des Weihnachtsbaumes leicht erröthet, dann die gerade Nase, für den strengen Schönheitsrichter vielleicht ein klein wenig zu gerade, dazu die Augen, die dunklen Augen, jetzt eben hob sie die schweren Lider. — Helene stolzte vor als Mädchen schon eine der Schönsten ihrer Vaterstadt zu nennen, viel umschwärmt, viel verehrt. Aber immer war sie sich nicht schüchtern in ihrer Ruhe, und ihre absichtlose Räfte, die im Überflusse lag mit dem mädchenhaften Glanz der Augen, trug ihr bei der unfaßlichen männlichen Jugend den Namen „Aubine“ ein. Das war nun schon sechs Jahre her, da führte sie der angehende Fabrikant Berger als seine Gattin heim. Man beschämte sie, benedete sie; darauf fragte man sich im Stillen, ob nicht die Braut etwas zu bleich, zu ernst gewesen am Hochzeitstage. Das Gerücht verflummte bald, denn Helene zeigte sich als aufmerksame Hausfrau und Mutter. Dann starb ihr Mann. In seinem langen Leiden, das ihn in seinen letzten Jahren davonnahm, pflegte sie ihn treulich, und darüber waren oftmals die Augen des Kranken ihrem stillen Wirken gefolgt.

Helene trübte sich mit der schmalen, weißen Hand die überempfindlichen Haare aus der Maren Stirn, als wollte sie zugleich wiederbelebende Gedanken hegen, die sich immer wieder in das Erinnern früherer Tage eindrängten. Und hielt doch plötzlich inne und griff zu den Noten der Weihnachtslieder, die neben ihr lagen. Eines war darunter, das auch in diesen Erinnerungen ihr immer wieder über sie und wehmüthig zugleich entgegenklang. Der junge Komponist hatte es ihr einst gewidmet, als er für immer von seiner Vaterstadt Abschied genommen an einem unergänzlichen Weihnachtsabend. Von seiner Vaterstadt — und von ihr.

„A — er hatte sie lieb gehabt, von Herzen lieb gehabt, über alle Maßen, der junge wie verträumt dreinschauende Reinhard, mit dem verhaltenen Trotz, der wilden Energie und dem keuen, schlichteren Wesen. Und sie waren beide gute Freunde gewesen, all die Jahre hindurch, auf der Schule hinaus an. Die erste Helene hatte bei dem Knaben zuerst an das musikalische Talent geglaubt, sie hatte ihn angepörselt, vorwärts zu streben mit eburner Willenskraft, und durch sie glaubte er an sich selbst. Den Eltern gegenüber, die zuerst heftig widerstrebten, legte er es durch, daß er das Konservatorium besuchen durfte, und in all dem Ringen seiner Seele war Helene es allein, der er kein

Spezialhaus für Stoffe
in Wolle, Seide und Baumwolle

Karl Büchle

Inhaber: Sohn, Kutschmann

Erbprinzenstr. 28, am Ludwigsweg, Tel. 1030

Damenkleiderstoffe, Herrenanzugstoffe, Seidenstoffe, Mantelstoffe, Samme, Baumwollstoffe in jeder Art, Krawattenseide in großer Auswahl.

Mitglied des Rabattsvereins.

A. U. OTTO
Geigenbaumeister
Karlsruhe i. B.
Friedrichsplatz 4

Streichinstrumente, Gitarren, Lauten und Mandolinen sowie deren Zubehör zu den billigsten Preisen.

Spezialität: Geigenbau :: Feinste Reparaturen.

Wer klug ist, trägt nur noch Schuhe und Stiefel, die nach

DANIELS KONFEKTIONSHAUS
WILHELMSTR. 34 I TR. TEL. 1846.

Schwarze Tuch-, Astrachan- und Plüschmäntel, Flausch- und Lodenmäntel, Kindermäntel, Jackenkleider, Röcke, Blusen, Pelze, Muffe, Plüschgarnituren, Regenschirme.

Billigste Preise. Keine Lebensspesen.

J. C. Mosetter
Kaufm., Ing.: **Wilh. Prüfer**

Tel. 3172 · Kaiserstr. 227 · Tel. 3172.

GROSSE AUSWAHL IN
Christbaum-Schmuck

Le Briefpapier · Elegante Siegelack-Packungen · Petschaste · Brieföffner etc.
Schreibzeuge und Garnituren!

Residenz-Lichtspiele

Programme vom Samstag bis einschl. Dienstag.
Waldstrasse 30.

Wenn das Leben „Nein“ sagt
Ein Traum von Jugend und Liebe in 5 Akten.

Hilde Wörner
In der Hauptrolle.

Karl Viktor Plagge in der bekannten Burleske
Karlchen auf d. Brautschau
Hervorragende musikalische Illustration von Kapellmeister Steinmüller.

Pelze und Muffe

werden in jeder gewünschten Form angefertigt.
— Alle Zutaten gerne verwendet. —

Geschw. Gutmann
Spezialhaus für Damenhüte
Ecke Kaiser- und Waldstraße.

Ago-System
hergestellt sind. Sie sind dauerhaft, schick u. elegant, bei fast unbegrenzter Reparaturfähigkeit. Verlangen Sie überall

„Ago-Schuhwerk“!
Wo nicht erhältlich, direkt vom

AGO-BETRIEB
E. Leonhardt, Waldstr. 13.

Schillerstr. 22
Ecke Göthestrasse.
Hedda Vernon
Paul Hartmann
und sonst Künstler mit großen Namen in

Die Hexe von Norderoog.
Nach der gleichnamigen Novelle von **Anton v. Perfall**

Die Mausefalle.
Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit **Helene Voss.**

Kaiserstr. 5
am Durlacher Tor.
Das Abenteuer eines Journalisten
Spannender Detektivfilm mit **Ludwig Trautmann**
Spielfolge: 1. Akt.
Der Journalist auf der richtigen Spur, um sich in eine Reihe ungeahnter Abenteuer zu stürzen.

2. Akt.
Tollkühne Weisheit zwischen Auto und „Schwebelbahn“.

3. Akt.
Sturz von einer Telegraphenstange, Verfolgung in Aeroplan, London mit Fallschirm.

Der Wilddieb
Schauspiel in 4 Akten.
Alwin Neuss.

Geschenke in Möbel

Zu Weihnachten empfehlen

besonders:

alle Arten Kleitmöbel, Sofas, Chaiselongue, Koffhaarmatratzen etc. mit Friedensbezug, Schreibische, Bücherschränke, Vertikals etc.

Spezialität: kompl. Wohn-Einrichtungen.

Möbelhaus Gebr. Bär

Karlsruhe, Kaiserstr. 115, Eingang Adlerstr.

Ref. Räume: Kaiserstr. 48 u. 111 + Zähringerstr. 80 u. 92.

Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfehlen preiswert:
Ulster, Paletots,
Bozener Mäntel,
P. F. Mäntel, Regenmäntel,
Anzüge
für Straße,
Gesellschaft und Sport.
In eigener Werkstätte
gearbeitet.
Großes Stofflager
Stets Eingang
von Neuheiten.
Grosse Auswahl in
modernen Kragen u. Krawatten, Fantasie-Westen.
Kaiserstr. 46 **Mess & Löwe** Kaiserstr. 48

Drogerie Wilh. Tscherning

Ecke Amalien- u. Karlstraße Telefon 519

zur Weihnachtsbäckerei: Mandeln, Haselnußkern, Sultaninen, Korinth, Backpulver, Vanille, Hirschhornsalz, Oblaten, Backwachs, sowie sämtl. Gewürze in nur erstklassiger Ware. ::

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen:

Alte Cognacs, Jamaica-Rum, Batavia Arac, Kirchwasser, Malaga, Liköre, Champagner, Chocolate, Cacao, Cakes, Thee, Toilettenseifen, Parfüms etc.

Christbaumschmuck - Scherzartikel
Salonfeuerwerk in reicher Auswahl.

Pianos * Flügel

junger Friedens - Qualität.

Großes Lager. Vertretung nur erstklassiger Weltfirmen: Kaim, Rimmiller, Kaps. Verlangen Sie bitte Offerte. Stimmungen werden zuverlässig von erstklassigem Reinstimmer ausgeführt.

Piano-Haus

Schnarrenberger

Karlsruhe, Karlstraße 27. Telef. 4184.

tiefinnerstes Empfinden mitgeteilt. Nur eins nicht. Das sah noch tiefer in der Brust und fest verschlossen: keine Liebe zu ihr. Und er liebte sie glühend, wie die Jugend nur liebt. Aber vor ihr kam er sich stets so klein vor, ein so winziges Sein, so schwach, so erbärmlich, so -- ja, wie war es denn? Er hatte es später erzählt, später, als es zu spät war.

Es war an jenem Weihnachtsabend. Wie heute wirbelte vor sechs Jahren der Schnee. Die junge Frau hatte alles zur Bescherung vorbereitet, die aber bis zum andern Morgen ausgelegt werden mußte, denn ihr Gatte kam erst mit dem Nachzuge von einer notwendigen Geschäftsreise zurück. Da war Reinhard eingetreten in dies selbe Zimmer. In alter Begeisterung hatte er sie begrüßt. Sie hatten sich lange nicht gesehen, auch auf ihrer Hochzeit war er nicht anwesend, da er gerade auf einer Kunstreise weilte. Und dann begann er und sie saß ihm gegenüber. Leiser war seine Stimme geworden, als er von den alten Zeiten sprach, und wie er ihr, der Helene Stojang, alles, seine ganze Kunst, seine ganze Strebelust verdankte. Und dann -- dann erzählte er, wie er sie so innig liebte, so heiß verehrt. Und wehmütig hatten zugleich seine Worte geklungen, als er davon sprach, wie von einem schönen Märchen, das er jetzt getrosen Mutes erzählen könne, ihr sagen dürfe, wo das Bewußtsein seiner Zukunft ihn zum Manne gemacht und ihm die Liebe gemeldet habe zur ruhigen vertrauensvollen Freundschaft, so wie sie ihm stets von der Freundin entgegengebracht worden sei.

Es war darauf ganz still geworden in dem kleinen Gemach, ganz still; dann hatte Reinhard das Haupt emporgehoben, zu sehen, wie sie seine Worte aufgenommen. Und sie? Groß u. voll schauten die dunklen Augen ihn an, schweigend reichte sie ihm die Hand und sagte herzlich die seine. Dann legte sie ihre schönen Arme um seinen Hals, lehnte die heiße Wange an die seine und küßte ihn innig. Es war die einzige Antwort, die sie wußte.

„Ich danke dir.“ klickten Reinhard's Lippen.

Nach einmal schaute ihn die dunklen Augen so wunderlich an, dann senkten sich die Lider wieder langsam. -- Reinhard verabschiedete sich bald darauf, um nie wieder zurückzukommen, nie wieder etwas von sich vernehmen zu lassen. Einmal nur ward ihr von ihm ein Lebenszeichen. Jenes Notizblatt, das sie jetzt in Gedanken hervorholt, er hatte es ihr einst von irgend einem Orte her geschickt. Sie kannte den Text des Liebes wohl; in einem kleinen Buche hatte sie gelesen. Auch ihr hatte es sich bald eingeprägt, auch sie hatte es in sich bewahrt, gleich dem Mufter. „Weihnachts- Traum“ hieß es, und es schien wie geschaffen für sie.

Die kalten Finger griffen jetzt bewußter in die Taschen. Wie er gebungsvolles Klagen künden die Klänge, dann aber löste sich in Helene's Brust das Leid befreiend im Gesang und mit klarer Stimme sang sie bei der eigenen Besetzung das altvertraute kleine Liedchen:

Unter diesen grünen Zweigen,
Unterm Lichtschirmhütten Baum
Sah ich oft in süßen Schweigen,
Träumend holden Weihnachtsraum.
Übermals den Baum ich sehe
Und der Lichterglanz wird neu:
Doch mir lag ein leises Wehe,
Dah der Traum zu Ende sei.“

Aus der Türe des Zimmers, in welchem die Kinder seit kurzem in einem schlanken Mann einen Spielgefährten erhalten hatte, der mit seinen lachenden Augen ihre anfängliche Scham bald befreit, trat leiser Schritte zu der verträumt Dastehenden der Abendgenosse, zu dem ihre Seele auch heute wieder zurückgeflüchtet war. Seine Arme hoben sich leicht, als wollte er sie ausbreiten. Und ein seltsamer Glanz stand in seinen Augen.

„Wahnte sie wirklich noch, wie alles kam? An seiner Brust lehnte sie und tiefinneres Weinen und tiefinneres, unsägliches Freuen war eins in ihr.“

Nebenan aber, im Kinderzimmer, ward bereits ein wichtiger Rat gehalten. Die Zeit bis zu Beginn der Feier davor den Reinen war zu lang. So bekannten sie noch einmal, sie mit dem Aufzählen ihrer Weihnachtswünsche zu kürzen.

„Jetzt weiß ich aber was extra Feines, das ich mir zu Weihnachten wünsche“ sagt plötzlich mit ernsthaftem Gesicht die blonde Elisabeth zu dem ungeduldigen Bräutigam.

„Was denn?“ fragt der kleine Neugierige. „Einen Kirchturm?“

„Nein, einen Papa!“

„Einen Papa? So einen, wie wir früher einen gehabt haben? Ja, dann will ich den auch haben!“

Und plötzlich springt die Kluge Elisabeth auf. „Weißt du, Walter, der große Mann, der soeben mit uns gespielt hat, und der dann geweint hat, als Mama sang, und der dann zu ihr gegangen ist, der muß unser Papa werden, der war so lieb zu uns!“ Und die beiden Brautleute flüchten zu Mama ins Zimmer.

Palast-Theater



Moderna Lichtspielbühne

Herrenstrasse 11
Telephon 2502

Samstag bis Dienstag.

Der neue Film der

Friedrich Zelnik-Meister-Klasse

Das Liebesleid der

Fürstin Torelli

Schauspiel in 4 Akten.

Die Liebes-G. m. b. H.

Ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Lia Ley.

Spielzeit: Samstag 4-10 Uhr; Sonntag 3-10 Uhr.

Musikalische Leitung: Kapellmst. Freudig.

Damenstiefel, Hochschaffstiefel
Herrenstiefel -- Kinderstiefel
Haus-Schuhe

Schuhhaus Haller

Karlsruhe, 60 Kaiserstr. 60.

Reiche Auswahl -- Vorzügliche Qualitäten.
Elegante Passformen.

Neu eingetroffen: ff. engl.
Hosenstreifen.



Auf Wunsch Auswahlendung zu
Weihnachten

LUXEUM

Ab heute Samstag

Das neueste 4. Erlebnis des Meisterdetektiven

Harry Hill

Maske Nr. 74

Sensationelles Detektivabenteuer
in 5 spannenden Akten.

Harry Hill, der verwegene Detektiv, der sich schon durch seine drei ersten Abenteuer „Aus 1000 Meter Höhe“, „Im 100 Kilometer-Tempo“ und „Der Prozess Worth“ einen Namen gemacht hat, wird in diesem seinem neuesten Abenteuer durch seine Waghalsigkeit und halsbrecherischen Leistungen berechtigtes Aufsehen erregen. Vally Arnheim, der Regisseur und Darsteller des Harry Hill, weis zusammen mit seinen beiden originellen Gehilfen Jack und Danny die Herzen seiner Zuschauer zu spannen.

Aus dem Inhalt:

An Bord eines Mittelmeerfahrers. -- Die Entdeckung. -- Die Abreise im Flugzeug. -- Die Rettung nach gefährlichem Klettern und zögerlichem Schwimmen in ein vorüberflieherndes Motorboot. -- Die Verloftung im Mastkorb. -- Maske 74. -- Die Flucht durch den Kamin. -- Die Entlarvung. -- u. s. w.

Die Brautnacht im Walde

Reizendes Lustspiel in 3 Akten

Hauptdarsteller:

Grete Reinwald und Willi Ronau.

Dieses hervorragende Programm kann nur bis einschliesslich
Dienstag gezeigt werden.

Ab Mittwoch das grosse Weihnachtstest-Programm

Künstlerkapelle unter Leitung des Herrn
Kapellmstr. Treumer.

Bei Weihnachtseinkäufen

bitte ich um

Ihren Besuch

Christ. Oertel

Kaiserstr. 101 -- 103 Fernsprecher 217

Damen-, Herren- und Ersilings-Wäsche, Bettwäsche
Seinen- und Baumwoll-Waren, Gardinen,
Damen- und Herren-Kleiderstoffe

Eisenmöbel.

Auf Namen u. Hausnummer bitte zu achten.



Passende Weihnachts-Geschenke
 Feine und feinste Offenbacher und
 — Wiener Lederwaren —
 Reisetaschen, Reisekoffer, Necessaires
 Touristen-, Hochtouristen-,
 Jagd- und Wintersportartikel
 Fußball • Hockey • Turnen
**Spezial-Haus für Reise und Sport
 Kofferfabrik Ed. Müller**
 Telefon Nr. 2165 □ Karlsruhe □ Waldstrasse 45

Foto-
 Apparate und —
Prismenfeldstecher
 größte Auswahl nur erster
 Fabrikate in allen Preislagen
 Süßliche Geschenkartikel für Amateure:
 Vergrößerungs- und
 Projektionsapparate, Holz- und Metall-
 native, Apparatetaschen, Belichtungsmeßer, Selbst-
 auslöser, Schneidemaschinen, Retuschierausrüstungen. • Einlebe-
 u. Einsteckalben, Literatur, Stereoskope u. Ansichten aller Länder.
Fotohaus Veitinger
 Raifstraße 177 Fernruf 659 Karlsruhe Versand nach auswärts.

Im
Weihnachts-Verkauf
 Damen- und Herrenkleiderstoffe
 Seidenstoffe für Kleider und Blusen (Krawattenseide)
 Samte für Kleider, Mäntel und Blusen
 B'woilstoffe für Washkleider. Vom einfachsten
 Arbeitskleid bis zur eleganten Ball- und Gesellschaftsrobe.
Wilh. Braunagel
 früher Mitinh. der Firma C. Büchle
 Herrenstrasse 7 Telefon 2327

Bringe hiermit mein
 reichhaltiges Lager in
Juwelen
 Gold, Double, Silber,
 Alpakawaren
 sowie Trauringe
 in empfehlende Erinnerung.
Juwelier Widmann, Kaiserstr. 112
 Eig. Werkstätte für Neuarbeiten u. Reparaturen.
 — Ankauf von altem Gold, Silber, Platin u. Steinen. —

„Und du, arme, gute Helene, konntest natürlich nichts davon wis-
 sen, daß ich mich in letzter Stunde entschloß, einem Rufe als Mi-
 nistrator und Leiter des kaiserlichen Konservatoriums hierher Folge zu
 leisten? Ich hatte freilich dein ruhiges Leben besser verjolgen können,
 als du mein heimliches. Du liebes Herz, was mußt ich dich erschreckt
 haben!“ Und nun er hielten sich zwei Glückliche umarmt.
 Helene war alles wie ein Traum, ein rechter Weihnachtstraum, ab-
 nicht so trüb, wie das Lied von ihm sagte, sondern glücklich und ver-
 heißungsvoll. Na, so wars gekommen mit einem Male, sie hatte das
 Lied gesungen, hatte so lebhaft des Jugendliebsten gedacht, und, o
 Gott, Reinhard, mein Reinhard!“ Da stand er vor ihr, da hielt er
 sie fest umschlungen, als ob er nie sie lassen wollte —
 „Aber Reinhard, was tust du?“
 „Du wirst mir folgen, als mein heimlich geliebtes Weib, und
 meine beiden frohen Kinder, ich habe sie lieb gewonnen, soeben in dem
 Pflaumdorferstübchen, als ich mit ihnen spielte.“
 „O, meine süßen Kleinen!“
 Da wird heftig die Türe aufgerissen und hinein stürzt die kleine
 Elisabeth und ihr nach der eilige Wally, so schnell, als die garten Bein-
 chen ihr zu tragen vermögen.
 „Mama, Mama“, ruf Elisabeth erregt, „ich und Wally“ —
 „Wie heißt das, mein Herzchen?“ — „Wally und ich wünschen uns zu
 Weihnachten einen neuen Papa und den da“ — und dabei weist sie
 auf Reinhard, der den kleinen Wally schon auf den Arm genommen
 — den kleinen Mann da wünschen wir uns als unseren Papa! Nicht
 wahr, Wally, du auch?“
 Die Mutter aber hebt die energische Kleine überhulisch empor.
 — — — Draußen läuten die Glocken den heiligen Abend ein. —

Die beliebtesten
Weihnachtsgeschenke
 Taschentücher, Decken
 einfache und feine Wäsche
Wäsche-Garnituren
 Unterröcke, Unterblusen
 Wollene und seidene Strick-Jacken
 Blusen, Kleider, Morgenröcke
 in reicher Auswahl.
Geschwister Baer,
 Telefon 579 — Wäsche- u. Blusenhaus — Waldstraße 37.

Praktische Weihnachts-Geschenke
 für Damen und Herren
 wie:
 Tag- und Nachthemden
 Hosen, Hemdhosen
 Reformhosen
 Untertailen in Wolle u. Batist
 Wollene Ueberblusen
 Strümpfe
 Handschuhe, Schirme
 Tag- und Nachthemden
 Unterhosen
 Kragen, Krawatten
 Handschuhe
 Socken u. Strümpfe
 Dauer- u. Papierwäsche
 Schirme, Stöcke.
 Damen-Kleiderstoffe jeder Art.
 Herren-Ulster- und Anzugstoffe.
 Schöne Auswahl. Gute Qualität. Billigste Preise.
 Kurz-, Weiss- und Wolllwaren
Paul Hügel, Schützenstr. 19.

Welt-Kino
 Kaiserstrasse 133
 Heute und folgende Tage!
 Der große amerikanische
 Sensations- und Detektiv-Film
Schmutziges Geld
 Dieses aussergewöhnliche Filmwerk bringt eine Fülle erschütternder
 Erscheinungen und hält das Publikum durch die überaus reichhaltige
 detektivische Handlung bis zum Schluss in vollster Spannung.
 Ort der Handlung: New York.
 6 große Akte! 6 große Akte!
 Dargestellt von erstklassigen, amerikanischen Schauspielern.
Wehe wenn sie losgelassen
 Lustspiel in 8 Akten.
 Urwüchsiger Humor! Dauernder Lacherfolg!

Notenschrankchen
 mit 9 Ausziehregalen
 Spezialität: Rolladen
Büro-Möbel eigene
 Fabrikation
 Schreibtische in allen
 Größen
 Büro-Stühle und Sessel.
 Spezialhaus für den gesamten Bürobedarf
Curt Riedel & Co.
 Karlsruhe, Waldstr. 49.

Geldwert-Artikel in Lederwaren u. Koffer-Artikel
Kofferhaus Geschw. Lämmle
 51 Kronenstr. 51
 Damentaschen
 Besuchtaschen
 Brieftaschen
 Geldbeutel
 Goldschelntaschen
 Aktenmappen
 Reisetaschen
 Sporttaschen
 Schaffneretaschen
 Schulranzen
 Schultaschen
 Körbe.

Als vornehmes Weihnachts-Geschenk
 empfehle:
Schirme, Stöcke, Pfeifen.
 Reiche Auswahl. Billige Preise. Streng reelle Bedienung.
Franz Dornheim, Dornschneidmeister
 Schützenstr. 38, gegenüber
 der Schule.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 Spezialhaus
 für
Lebensmittel

Orientierungs-Karte
 über
 unsere Filialen.

Baden
Württemberg

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
 Südstadt:
 Werderstraße 34, Tel. 3164
 Ruppurrerstraße 21
 Winterstraße 34
 a. Bahnhofplatz, Tel. 3360
 Oststadt:
 Gerwigstraße 52
 Georg-Fr. edr.-Str., Tel. 2611
 Altstadt:
 Durlacherstraße 1
 Zähringerstr. 9
 Steinstraße 2
 Mittelstadt:
 Amalienstraße 2
 Karlsraße 13, Tel. 1213
 Karlsraße 82, Tel. 2843
 Boneckstraße 14
 Seifenstraße 66
 Erbprinzenstraße 29
 Karl Friedr.-Str., Tel. 2890
 Südweststadt:
 Gutenbergplatz
 Kriegsstraße 141, Tel. 1282
 Kaiserallee 73, Tel. 3356
 Mühlburg:
 Rheinstraße 25, Tel. 1418
 Hardtstraße 36
 Belertheim:
 Bulacherstraße 8
 Ruppurr:
 Ruppurrerstraße
 Büro u. Lager:
 Südl. Uferstraße 6
 Telefon:
 460, 863, 458
 Sonder-Abteilung für Konfitüren:
 Kaiserallee 73, Tel. 3356.
 Karlsraße 13 (Ecke Akademiestr.), Tel. 1213
 Karlsruherstraße (Marktplatz), Tel. 2890
 Cigarren-Abteilung: Gutenbergplatz.